



Unterscheidung Berg-Ulme • Feld-Ulme • Flatter-Ulme

Berg-Ulme (*Ulmus glabra*)

Blatt

- Seitennerven gegabelt
- am Blatt Ausbildung von Nebenspitzen möglich (oft drei, bis zu sechs)
- plötzlich zugespitzt bzw. mehrspitzig, Blattstiel von Öhrchen der breiteren Blatthälfte überdeckt
- Oberfläche rau, mattgrün
- Basis schwach asymmetrisch



Blüte und Frucht

- sehr kurz gestielt
- Früchte breit elliptisch, Samen in der Mitte des Flügels
- Flügel nicht bewimpert

Knospe

- Knospen stehen nicht vom Zweig ab
- Spitzen der Knospenschuppen ohne dunkle Ränder



Stamm Berg-Ulme



Feld-Ulme (*Ulmus minor* bzw. *carpinifolia*)

Blatt

- Seitennerven gegabelt
- Blatt länglich eiförmig, immer nur einspitzig
- Oberseite kahl und glänzend
- Basis stark asymmetrisch



Blüten und Früchte

- nicht gestielt
- Früchte elliptisch, Samen nicht in der Mitte des Flügels
- Flügel nicht bewimpert

Knospen

- Knospen stehen vom Zweig ab
- Spitzen der Knospenschuppen ohne dunkle Ränder



Feld-Ulme auf Rügen



Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*)

Blatt

- Seitennerven normalerweise nicht gegabelt oder Gabelungen nur an Seitennerven, die im unteren Drittel der Blattspreite entspringen
- Blatt immer nur einspitzig, über der Mitte am breitesten, Basis stark asymmetrisch
- Oberfläche rau



Blüten und Früchte

- lang gestielt
- Früchte rundlich, Samen in der Mitte des Flügels
- Flügel am Rand dicht bewimpert

Knospen

- Knospen stehen nicht am Zweig ab
- Spitzen der Knospenschuppen mit dunklen Rändern



Stammgrund oft brettwurzelartig
verbreitert, am Stamm häufig
Stammaustriebe



Die Flatter-Ulme ist resistenter gegenüber dem Ulmensterben als die anderen einheimischen Arten. Sie kann sich zu einem mächtigen Baum entwickeln und mit ihrer ausgeprägten Brettwurzel beeindrucken. Für Baumpflanzungen in der Stadt kann sie empfohlen werden.

Literatur

<https://www.uni-goettingen.de/de/merkmale+zur+unterscheidung+von+berg-%2C+feld-+und+flutterulme/56387.html>

© Klug, 2025